

Sehr geehrte Frau Landrätin Bürkle, sehr geehrte Herren Stalla und Dr. Faust,
sehr geehrte Damen und Herren aus Verwaltung und Gremium, liebe Zuhörer!

Mehr als 9500 Menschen haben sich binnen weniger Tage in einer Unterschriftenaktion hinter ihr Krankenhaus in Bad Saulgau gestellt.

Mehr als 9500 Menschen spüren, dass es sich hier nicht nur um eine temporäre Schließung unserer Geburtshilfestation handelt. Unser ganzes Krankenhaus ist durch die Vorgehensweise der sehr kurzfristigen Ankündigung von gravierenden Veränderungen für werdende Mütter und Mitarbeiter in größte Aufruhr gebracht worden.

Auf das medizinische Konzept können wir aus heutiger Sicht nicht mehr warten – bis dahin ist unser Haus zerstört. Zerstört durch die Unsicherheit und Sorge der Mitarbeiter um Ihre Arbeitsplätze. Sie laufen uns einer nach dem anderen davon und dann sind sie weg. Zerstört auch durch die Unsicherheit der Bürger auf welchem Fundament ihre medizinische Grundversorgung künftig steht oder nicht mehr steht? Ist das Ihr Ziel?

Die Bürgerinnen und Bürger können diese Entscheidungen nicht verstehen. Bad Saulgau ist die bevölkerungsreichste und wirtschaftsstärkste Region im Landkreis. Bei der Anzahl der Geburten hat Bad Saulgau den Standort Sigmaringen überholt – und soll dennoch das Nachsehen haben? Sie zeichnen sich für die Menschen in unserem Landkreis verantwortlich. Viele unserer Patientinnen und Patienten kommen aus den Nachbarlandkreisen. In der Medizin soll die „Denke“ am Ende des Landkreises aufhören – im Zuge des Regionalplans wird aber in Regionen gedacht und gehandelt. Wie passt das zusammen?

Bei der Übernahme der Geschäftsanteile der SRH an den Krankenhäusern Bad Saulgau, Sigmaringen und Pfullendorf wurden Verträge geschlossen. Wer steht für die Einhaltung dieser Verträge ein? Besteht unter den Gesellschaftern die Einigkeit diese Verträge aufzumachen und zu ändern? Mit der Folge, dass die Standorte Pfullendorf und Bad Saulgau geschlossen werden?

Frau Bürkle, Herr Stalla wir bitten Sie als Gesellschafter der SRH Kliniken:

Unser Krankenhaus besteht seit 1913 und hat seither alle Höhen und Tiefen überstanden, weil es den Menschen zu jeder Zeit wichtig war.

Uns ist das Krankenhaus auch wichtig! Uns, den Menschen in und um Bad Saulgau.

Wir brauchen es.

Wir sind sicher, dass genügend Personal gefunden werden kann. Die Geburtshilfeabteilung darf nicht geschlossen werden, mit der Begründung, dass im Juli zwei und im September drei Hebammen in Bad Saulgau fehlen.

Übernehmen Sie die Fürsorge für die medizinische Grundversorgung der Menschen für unsere Raumschaft. Übernehmen Sie die Fürsorge für Ihre Mitarbeiter. Sorgen sie für attraktive Arbeitsbedingungen – dann werden genügend Hebammen, Ärzte und Pflegekräfte den Weg in Ihr Unternehmen finden.

Die Bürger in unserer Raumschaft wollen weiterhin eine sichere medizinische Grundversorgung durch die SRH Kliniken und wenn diese nicht mehr wollen dann durch eine andere Gesellschaft.

Frau Bürkle, Sie haben vorhin gesagt: Wir haben Sie gehört. Bitte geben Sie uns eine Antwort.

Herr Stalla: Sie sagten von Gesundshrumpfen sei keine Rede. Beweisen Sie uns das Gegenteil.

Vielen Dank.